

Mauga Houba-Hausherr

Frauen





Mit Bundestagspräsidentin Bärbel Bas
zur Eröffnung der Ausstellung „Frauen zeigen Gesicht“
in der Duisburger Cubus-Kunsthalle,
März 2024



Frauen sind von Beginn an Gegenstand meines künstlerischen Schaffens gewesen: zunächst in Form von Portraits und Akten, später dann zunehmend mit dem Ziel, das trotz aller tatsächlichen oder auch nur vermeintlichen Fortschritte noch immer bestehende Ungleichgewicht zwischen Männern und Frauen in den Blick zu nehmen.

Dieser Katalog will mit Hilfe einer rund vierzig Jahre umfassenden Werkschau einen Überblick über ein Thema geben, das mich als Frau ebenso beschäftigt wie als Künstlerin.

Alle Rechte an den in diesem Katalog abgebildeten Werken: Mauga Houba-Hausherr
www.mauga.de | mauga@mauga.de

Mit freundlicher Unterstützung der Firma Fußorthopädie Janßen, Frau Irina Eisenbach erschienen im Jahre 2025 in einer Auflage von 1.000 Exemplaren



Selbstbildnis | 1983



Jetzt erst recht - Selbstportrait mit Ohrring (Frei nach Vermeer) | 2025



A moze świat!

przed wami! czoda
sobie w oczy!

dojrzał do tego by

uniosł! ku gorze
jak człowiek!

Vielleicht ist die Welt endlich reif dafür, dass wir vor euch stehen
erhöhenen Hauptes, um einander in die Augen zu sehen, von



A może świat
dojrzał do tego
byśmy stanęły
przed wami
czoła uniosły
ku górze
by spojrzeć
sobie w oczy
jak człowiek
człowiekowi.

Vielleicht ist die Welt
endlich reif dafür,
dass wir vor euch stehen können,
erhobenen Hauptes,
um einander in die Augen zu sehen
von Mensch zu Mensch.

Irena Zeijmo



Akt | 2013





Präsentation im Stadtbad Neusser Straße, Krefeld
2021



Portrait-Aktion mit Serap Güler, damalige Integrationsstaatssekretärin NRW
und Tagrid Yousef, Integrationsbeauftragte der Stadt Krefeld

Frauen zeigen Gesicht



Die Idee, großformatige Frauenportraits im öffentlichen Raum zu präsentieren, hat mich schon lange beschäftigt, bevor ich im Jahre 2021 im Rahmen der Integrationswoche in Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Migration und Integration der Stadt Krefeld unter der damaligen Leitung von Tagrid Yousef im Stadtbad Neusser Straße ein erstes derartiges Projekt realisieren konnte.

Fast 40% Prozent der Krefelder Bevölkerung haben eine Migrationsgeschichte, d.h. rund 90.000 Menschen in unserer Stadt sind nach 1949 in die Bundesrepublik Deutschland eingewandert, als Ausländer in Deutschland oder als Kind mindestens eines zugewanderten Elternteils als Deutsche geboren.

Was wissen wir von Ihnen? Was wissen wir insbesondere von den Frauen unter ihnen?

Der Grundgedanke des Projektes „Frauen zeigen Gesicht“ war es, darauf Antworten zu finden. Übergroße Frauenportraits in unseren Straßen sollten den Blick auf sich ziehen und damit auf jene, die sie darstellen – Frauen unterschiedlichster Herkunft, Frauen jeden Alters, Frauen von nebenan... So verschieden aber ihre Biographie, so verschieden waren auch ihre in einem kurzen persönlichen Statement vorgestellten Standpunkte und Ideen von sich und der Welt. Den Portraitierten wurde gleichsam eine Stimme gegeben, sie meldeten sich zu Wort. Sie zeigten Gesicht, im tatsächlichen wie übertragenen Sinn.

Frauen zeigen Gesicht

Kunstprojekt von Marga Houba-Hausherr
zum Internationalen Frauentag 2022



Die Würde des Menschen
ist unantastbar

Petra





!אהבת לרעה
כמוך

Du sollst deinen Nächsten
lieben wie dich selbst

aus der Thora

נחמה באושר



Ich bin dankbar für das
Leben und die Menschen, die
mir geschenkt wurden.

Rosemarie.

Erneut aufgegriffen habe ich das Thema im Jahre 2022, als rund um den Internationalen Frauentag - gefördert aus Mitteln des Krefelder Kulturhilfefonds - vom 1.-10. März auf den 50 kulturell genutzten Litfaßsäulen der Stadt Krefeld (Kultursäulen) elf Krefelder Frauen Gesicht zeigten.

Auch in der Folgezeit konnten sowohl die entstandenen als auch die weiterhin neu hinzukommenden Großportraits zu verschiedenen Anlässen präsentiert werden.



ENDSPIEL

Beckett

ARTEN UNTER: www.theater-kr.mg.de

Frauen zeigen Gesicht
Kunstprojekt von Mauga Houba-Hausherr
zum Internationalen Frauentag 2022.



*Du bist Architektin
der körperlichen Statik*

Irina

APRIL
03
09
17
24
31



Wer einen Willen hat , hat
einen Weg .

من لديه الإرادة ، والتصميم
- يجب أن يجد طريقه . "هدف"

RB





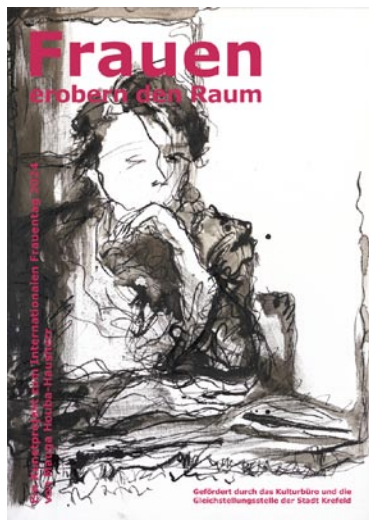


Strategiegespräch am Frühstückstisch zur Vorbereitung einer Protestaktion
für die Abschaffung des § 218 | 2025

Frauen erobern den Raum



Das im Jahre 2024 realisierte Projekt „Frauen erobern den Raum“ knüpfte an das vorhergehende an, ging aber insofern einen Schritt weiter als nunmehr Frauen in Situationen und/oder bei Betätigungen dargestellt wurden, die auch heute noch vielfach als frauenuntypisch, letztlich also als unangemessen angesehen werden und deshalb eher selten sind – sei es bei der Arbeit im Straßenbau, bei der Feuerwehr oder gar als Pöpstin.



Wie beim Vorgängerprojekt wurden rund um den Internationalen Frauentag, genauer vom 1.-21. März auf den 50 „Kultursäulen“ im Stadtgebiet großformatige, punktuell kolorierte Tuschezeichnungen (10 verschiedene Motive) plakatiert, welche die Passant*innen zu einer Reflektion und Positionierung zu den überkommenen, stereotypen geschlechterorientierten Rollenzuweisungen anregen sollten.





















Frau Kruska oder ein Hauch von Ewigkeit | 2010



Alle drei Tage

Seit 1991 macht die UN-Kampagne „Orange the World“ in der Zeit vom 25. November (Internationaler Tag zur Beendigung der Gewalt gegen Frauen) bis zum mit 10. Dezember (Tag der Menschenrechte) eines jeden Jahres 16 Tage lang auf Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam.

Im Jahre 2024 stellte UN Women Deutschland erstmals jene Gewalt in den Mittelpunkt der Orange The World Kampagne, die Frauen in Deutschland täglich in Partnerschaften erleben: Alle vier Minuten fügt ein Mann seiner Partnerin oder Ex-Partnerin Gewalt zu. Alle drei Tage tötet ein Mann seine (ehemalige) Partnerin.



Als Beitrag zu dieser Kampagne entstand das Projekt „Alle drei Tage“.

An ausgewählten, stark frequentierten Orten im öffentlichen Raum wurden ein oder mehrere großformatige Kunstseidentücher installiert, die in Acrylfarben mit dem Motiv einer Gruppe von drei Frauen in unterschiedlichen Alltagssituationen (z.B. beim Kaffeepausch, beim Sport oder bei der Arbeit) künstlerisch gestaltet waren. Die harmonisch erscheinenden Szenen indes wurden gebrochen durch den Textzusatz „Alle drei Tage tötet ein Mann seine (Ex) Partnerin“; auf bedrückende Art und Weise wurde so deutlich, dass in diesem statistischen zeitlichen Intervall eine der dargestellten Frauen durch Mord oder Totschlag unvermittelt aus dem Leben gerissen wird.









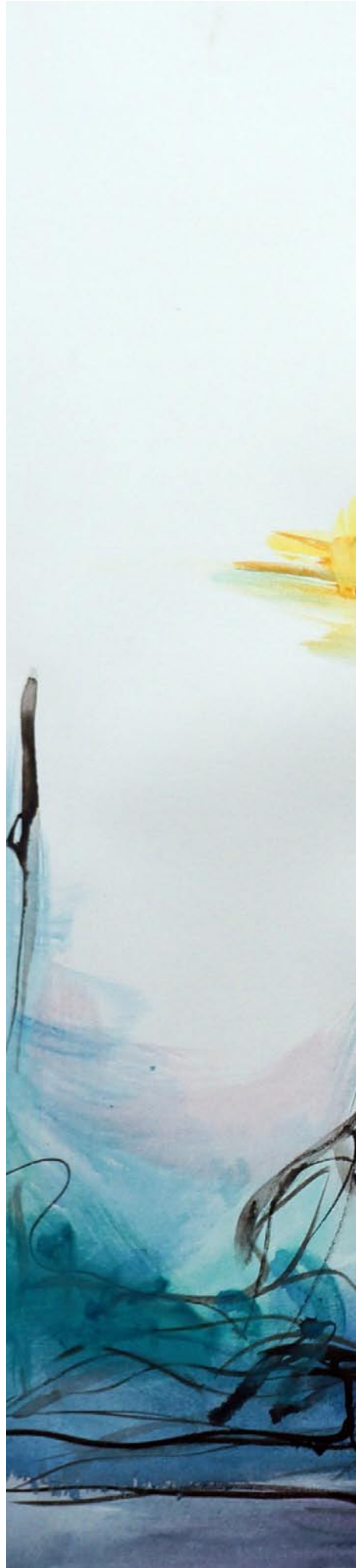








Die Cellistin | 2021







mauga

Houba-Hausherr
malerei

Grönkesdyk 9 | 47803 Krefeld

mauga@mauga.de | www.mauga.de